

crimes never stop

Von Bella-hime

Prolog: Prolog

„Nein! NEIN!!! Bitte! Ich habe nichts getan!“ Rief der schwarzhaarige junge Mann und versuchte sich aus seinen Fesseln zu lösen. Wild wandte er sich am Boden und versuchte dadurch dem Griff der Person zu entkommen. Jedoch bekam er als Antwort nur einen Tritt in den Bauch. Schweigend wurde der Junge weiter über den Boden geschleift. Eine Tür wurde geöffnet und er wurde eine Treppe heruntergezogen. Nun kamen sie in einen Raum an in dessen Mitte eine Kette von der Decke hing. Der junge Mann wurde dorthin gezogen und nun packten ihn zwei Personen. Er wurde auf die Beine gestellt und mit Handschellen an die Decke gebunden. „Bitte, bitte Lasst mich gehen!“ kam es heißer aus seiner Kehle als sich eine der Personen zum gehen bewegte. Sie achtete nicht weiter auf den Mann und gingen wieder die Treppen hoch. Tränen rannen seine Wangen herab und sein Blick wurde verschwommen. Er hörte die Schritte der anderen Person hinter sich und panisch versuchte er sich von den Fesseln loszureisen. „Du wirst bezahlen“ raunte ihm plötzlich eine Stimme ins Ohr.

„Man tötet einen Menschen, und man ist ein Mörder. Man tötet Mehrere, und man ist ein Eroberer. Man tötet sie alle und man ist Gott“ - Jean Rostand
